

gen schnell zu verallgemeinern. Um die Kreisleitungen und Leitungen der Grundorganisationen anzusporren, die Erfahrungen der Besten für ihre eigene Arbeit zu nutzen, beschloß das Sekretariat der Bezirksleitung, in Vorbereitung des 20. Jahrestages der Gründung unserer Republik einen Leistungsvergleich zwischen den Parteiorganisationen zu führen. Hauptanliegen dieses Leistungsvergleiches ist, die Leitungen der Grundorganisationen noch besser zu befähigen, die Bildungsarbeit in ihren Bereichen entsprechend den höheren Anforderungen zielstrebig zu führen und dabei die Arbeit mit den Literaturobleuten und der Parteiliteratur zum festen Bestandteil ihrer Leitungstätigkeit zu machen. Alle Kriterien des Leistungsvergleiches, wie die Arbeit der Literaturobleute in allen Grundorganisationen, APO und Parteigruppen, ihre Qualifizierung durch die Kreisleitungen oder Bildungsstätten der Betriebe, der Abschluß von Verträgen zwischen den Grundorganisationen und dem Volksbuchhandel sowie die Einbeziehung wichtiger Literatur zur Lösung von Schwerpunktaufgaben sind darauf gerichtet.

Wir gehen davon aus, daß die Kreisleitungen und Grundorganisationen ihre Verantwortung für die marxistisch-leninistische Qualifizierung der Genossen und aller Werktätigen und darüber hinaus für die gesamte geistig-kulturelle Entwicklung ihrer Bereiche voll wahrnehmen müssen. Deshalb setzen wir uns verstärkt mit solchen Auffassungen auseinander, die die Literaturarbeit lediglich auf den Vertrieb oder Verkauf beschränken und als Anhängsel der Parteiarbeit betrachten.

Literaturarbeit schließt heute mehr denn je ein, jeden Genossen, jeden Werktätigen, an die Literatur heranzuführen, die er benötigt, um seine Fähigkeiten zu entwickeln, seine Inter-

essen anzuregen und seine Bildung zu vervollkommen. Das stellt größere Anforderungen an die Leitungen und an die Literaturobleute. Der Literaturobleute muß ein gutes Allgemeinwissen besitzen. Er muß die Aufgaben kennen, vor denen die Genossen seines Bereiches stehen. Er muß an ihre Interessen anknüpfen und den einzelnen oder ganze Kollektive beraten, beispielsweise welche Buch- und Broschüren«titel in den Kultur- und Bildungsplan zum Studium aufgenommen werden könnten.

Die Literaturobleute erfüllen ihre Aufgaben so gut, wie die Leitungen der Grundorganisationen sie unterstützen. Das aber heißt, ständig mit ihnen die Aufgaben beraten und sie systematisch qualifizieren.

### Vertragspartner Buchhandel

Der Kreis Eisenhüttenstadt hat auch gute Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit dem Volksbudihandel. 86 Prozent aller Grundorganisationen haben mit dem Volksbuchhandel Verträge über die Lieferung bestimmter Parteiliteratur abgeschlossen. Dabei bewährt sich die enge Zusammenarbeit zwischen Literaturobleuten und Buchhändlern, die dazu beiträgt, die Interessen und Bedürfnisse der Genossen besser zu befriedigen bzw. zielgerichtet zu entwickeln.

Gute Beispiele gibt es auch im Kreis Angermünde, wo der Leiter der Volksbuchhandlung Mitglied des Dorfkubs in Hohenselchow-Casenow ist. Durch seine Mitarbeit wird er mit den Problemen der Genossenschaftsbauern vertraut und kann ihnen die Literatur empfehlen, die ihnen hilft, ihre Probleme zu lösen.

Diese Zusammenarbeit führte zum Abschluß eines Freundschaftsvertrages, in dem sich der Volksbuchhandel u. a. verpflichtet, Parteiliteratur, fachliche und belletristische Literatur



In zahlreichen Berichtswahlversammlungen sowie auch während der Kreisdelegiertenkonferenz erklingen die Lieder des Singeklubs der EOS „Bertolt Brecht“, Halberstadt. Vier Mitglieder des Singeklubs haben um Aufnahme in die Partei gebeten.

Foto: Hans-Werner Eckert